

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 9

Rubrik: Militärsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

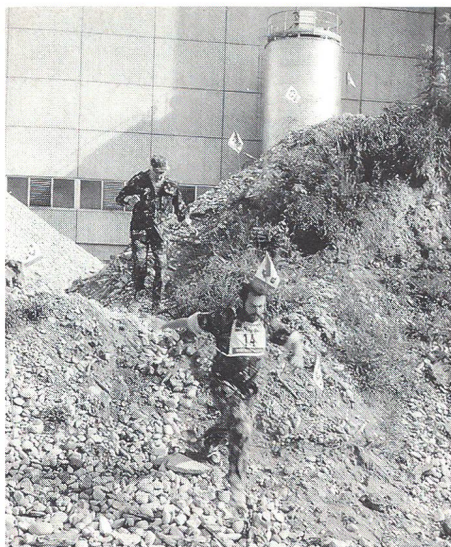
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

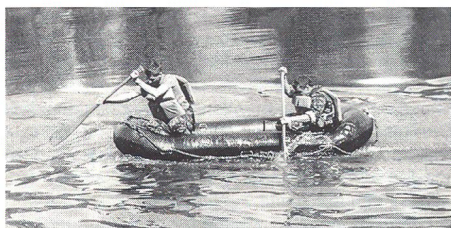
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Voller Einsatz im Hindernislauf.



Mit letzter Kraft dem Ziel entgegen.

Martinsfluh hatte es in sich. Trotz den harten Bedingungen verlief der Wettkampf unfallfrei und es wurden sehr gute Resultate erzielt.

Die Rangliste zeigt sich wie folgt:

Kat. A (Angehörige der Armee bis 42 Jahre)

1. Rang Oblt Rolf Lehmann/Wm Joachim Sutter, UOV Solothurn
2. Rang Wm Roland Christen/Sdt Martin Rätz, UOV Lyss
3. Rang Wm Enrico Indelicato/Kpl Kurt Burkhalter, UOV Büren an der Aare

Kat. B (Senioren)

1. Rang Wm Ruedi Michel/Sdt Fritz Stöckli, UOV Langenthal
2. Rang Major Walter Moser/Kpl Eric Meister, UOV Grenchen

Kat. C (Junioren)

1. Rang Jun Thomas Roth/Jun Michael Dreier, UOV Schwarzbubenland
2. Rang Jun Oliver Keller/Jun Pirmin Briggen, UOV Solothurn
3. Rang Jun Matthias Borer/Jun Christoph Jeker, UOV Schwarzbubenland

Kat. E (Sie und Er)

1. Rang Wm Anton Affolter/Zen Pi Cornelia Jäggi, UOV Grenchen



LUZERNER KANTONALER UNTEROFFIZIERS-VERBAND

Schützenpreise fast in der ganzen Schweiz verteilt

Von Claudia Surek, Luzern

Rund 1100 Schützen aus der Zentral- und der Nordschweiz nahmen am 77. Sempacher-schiessen des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes (LKUOV) teil. Die begehrtesten Auszeich-

nungen wie Bundesgabe und Wanderbecher gingen dieses Mal in die Kantone Aargau, Basel und Zürich. Mit guten Resultaten und Schützen warteten aber auch die Luzerner Verbandssektionen auf.

Traditionsgemäss konnten sich auch heuer die Schützen im 300-m-Gewehr- und 50-m- bzw 25-m-Pistolenschiessen messen. Anlässlich der Rangverkündigung, die nach der Sempacherfeier erstmals vor dem Winkelried-Denkmal auf dem Schlachtfeld zu Sempach stattfand, freute sich der OK-Präsident Fw Theo Felber über den reibungslosen und unfallfreien Ablauf des Wettkampfes. Insbesondere lobte er die vorbildliche Disziplin der zahlreichen Schützen.

Bundesgabe ging nach Aarau

Eine der begehrtesten Auszeichnungen, die Bundesgabe, ging an Motf Willi Wehrli des Unteroffiziersvereins (UOV) Aarau, der mit gesamthaft 103 Punkten (Gewehr und Pistole) Tagessieger wurde. Über diesen Preis dürften sich die Aarauer besonders gefreut haben, zumal sie 1978 zum letztenmal einen Bundesgabe-Gewinner in ihren Reihen feiern konnten. Als Meister- und Gewehrschütze ging Gfr Johann Lustenberger des UOV Baselland (48 Punkte) hervor. Meisterschütze und Tagessieger im Pistolenschiessen wurde Dfr Sepp Lagler des UOV Einsiedeln.

Letztjähriger Sieger erneut ausgezeichnet

Dem Vorjahressieger, dem UOV Entlebuch, gelang es wieder, sich auf der Endrangliste der Verbandssektionen mit 3 Rangpunkten auf den ersten Platz zu setzen und den Wanderbecher in seinen Besitz zu bringen. Ihm folgten mit 4 bzw 5 Rangpunkten die Unteroffiziersvereine Luzern Stadt (3. Rang Gewehr/1. Rang Pistole) und Amt Willisau (2. Rang Gewehr/3. Rang Pistole). Bei den Gastsektionen schwang wiederum der letztjährige Sieger, der UOV Nidwalden, obenauf. Er erhielt einen Wanderbecher. Der Sempacherwimpel hingegen ging an den UOV Baselland.

Namhafte Personen am Gästeschiessen

Wie im vergangenen Jahr war es ein Mitglied der Schweizer Schützen München, das beim Gästeschiessen den Wanderpreis gewann: Hans Vollenweider (45 Punkte). Die kleine Kanne durfte der zweitplatzierte Wm Werner Rüttimann vom Vorstand des Luzerner Kantonalen Schützenverbandes

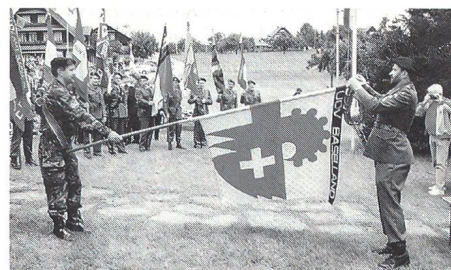


OK-Vizepräsident Wm Josef Henseler überreicht dem Gewinner des Gästeschiessens, Hans Vollenweider von den Schweizer Schützen München, den Preis.

(LKSV) in Empfang nehmen. Ihm folgten auf Platz 3 und 4 seine Vorstandskollegen Fw Jörg Traber und Dfr Emil Stöckli. Zu den weiteren Teilnehmern am Gästeschiessen gehörten unter anderen Oberst Peter Bosshard, Kdt-Ausbildungsregion 2, Divisionär Rudolf Witzig und der Luzerner Regierungsrat und Vorsteher des Kantonalen Militär-, Polizei- und Umweltschutzdepartementes, Oberst Ulrich Fässler.

Feierliche Umrahmung

Tradition ist es, dass jeweils an der Sempacher Schlachtjahrzeit, der LKUOV und alle am Sempacherschiessen teilnehmenden Sektionen anwesend sind. Die Fahndelelegationen sowie der LKUOV-Vorstand nahmen auch in diesem Jahr am Jahrzeitgottesdienst in der Sempacher Pfarrkirche St. Stefan und dem anschliessenden Festzug zum Schlachtfeld teil. Seinen Hauptauftritt hat der



Adj Uof Josef Marbach, Chef 50-/25-m-Schiessen, steckte den Kranz an die Fahne des UOV Baselland an.

LKUOV während der Gedenkfeier, wenn er seinen Kranz zu Ehren der verstorbenen Wehrmänner während der Schlacht von Sempach im Jahre 1368 beim Winkelried-Denkmal niederlegt.

Aus der Rangliste

Verbandssektionen:

1. UOV Amt Entlebuch	3 Rangpunkte
2. UOV Luzern Stadt	4 Rangpunkte
3. UOV Amt Willisau	5 Rangpunkte
4. UOV Kriens-Horw	10 Rangpunkte
5. UOV Amt Hochdorf	11 Rangpunkte
6. UOV Amt Emmenbrücke	11 Rangpunkte
7. UOV Amt Sursee	12 Rangpunkte

Gastsektionen:

1. UOV Nidwalden	2 Rangpunkte
2. UOV Huttwil	7 Rangpunkte
3. UOV Baselland	9 Rangpunkte
4. UOV Schwyz	10 Rangpunkte
5. UOG Zürich-Stadt	10 Rangpunkte
6. UOV Aarau	11 Rangpunkte
7. UOV Obwalden	13 Rangpunkte
8. SG Sempach	15 Rangpunkte
9. UOV Zofingen	21 Rangpunkte
10. UOV Emmental	22 Rangpunkte

Meisterschütze und Tagessieger Gewehr:
Gfr Johann Lustenberger, UOV Baselland

Meisterschütze und Tagessieger Pistole:
Dfr Sepp Lagler, UOV Einsiedeln

Gewinner Bundesgabe und Tagessieger Gewehr-/Pistole:
Motf Willi Wehrli, UOV Aarau

Gewinner des Wanderbechers (Verbandssektion):
UOV Amt Entlebuch

Gewinner des Wanderbechers (Gastsektion):
UOV Nidwalden

Gewinner Sempacherwimpel:
UOV Baselland



Bevölkerung und Gäste standen Spalier, als der Kranz zum Winkelried-Denkmal getragen wurde.

MILITÄRSPORT

Training der CISM-Fallschirmspringer in Locarno

Die CISM-Mannschaft besteht mehrheitlich aus Angehörigen der Fallschirm-Aufklärer Kp 17. Diese



Oben von links nach rechts: Sdt Zaretti, Sdt G. Toth, Hptm H. J. Baumann, Wm Ch. Kaufmann, Pawel (Fallschirmpacker) Kpl T. Kühne.
Liegend: C. Wiesner (Trainerin)
Unten von links nach rechts: Oblt R. Rolli (Technischer Leiter), Sdt P. Köppel, Kpl U. Vollenweider, Oblt U. Pfister, Sdt Ch. Frei.

vertritt die Schweiz an Fallschirmsportwettkämpfen im In- und Ausland. Zur Vorbereitung auf die Wettkampfsaison 97 fand im April ein wöchiges Intensivtraining im Tessin statt.

Das CISM-Kader und vier Nachwuchsspringer trafen sich am Sonntagabend in der Fliegerkaserne in der Magadinoebene, um sich in den Disziplinen Zeit, Stil und Formationsspringen auf die kommenden Wettkämpfe vorzubereiten. Der Wetterbericht liess auf eine prachtvolle Woche hoffen, obwohl die gleichzeitig mit dem Bekämpfen von Waldbränden beschäftigten Feuerwehrleute und Helikopterpiloten dringend etwas Regen verdient hätten.

Für eine optimale Zeitausnutzung war auch im ganzen Bereich des Supportes gesorgt:

Unterkunft und Verpflegung stand in der Militärkaserne zur Verfügung: Für Ausgleichssport, Beweglichkeit, Kondition und spezifische Übungen konnten jeden Abend nach dem Sprungtraining die Anlagen des Sportzentrums von Tenero benutzt werden, und die fliegerische Unterstützung wurde vom Piloten der Staffel 7 mit ungefähr 80 Rotationen auf die beste gewährleistet. So konnten in dieser Woche insgesamt 600 Fallschirmsprünge absolviert werden. Für die technische Sprungauswertung konnte mit der erfahrenen deutschen Trainerin Carola Wiesner eine Kapazität verpflichtet werden, die nun bis zur WM 1998 mit Rat und Tat zur Verfügung stehen wird. Der Saisonauftakt wird der internationale Vergleichswettkampf von Verona Anfang Mai bilden. Aus dem elf Wettkämpfer umfassenden CISM-Kader werden zwei 5er-Mannschaften entsandt, die beide das Potential haben, an der Spitze mitzureiten.

Trotzdem dürfen die Erwartungen noch nicht zu hoch gesteckt werden, da Carola Wiesner im Rahmen einer weitsichtigeren Entwicklung bei den meisten Springern Änderungen ihrer persönlichen Technik bewirkt hat.

Urs Vollenweider, Hirzel



Soldat Georges Toth gewinnt 19. Trophée Citta di Verona

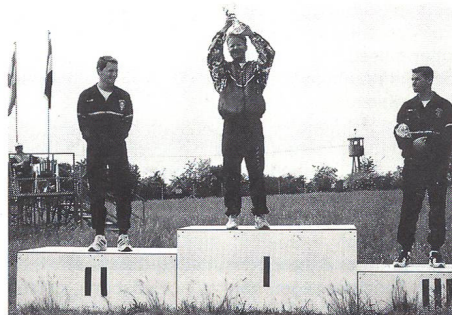
Sdt Georges Toth (Thun, Fsch Aufkl Kp 17) holt einen der bedeutendsten Pokale im Fallschirmzielspringen in die Schweiz und verhindert mit dieser Glanzeleistung gleichzeitig einen totalen Triumph der französischen Militärmannschaft E.I.S. France. Bei den Damen sicherten Oblt Claudia Grätzer und Erica Franz hinter Silvia Guerreschi (ITA) zwei weitere Medaillen für die Schweiz.

uv. Die Profispringer des E.I.S. French Teams dominierten ganz klar den traditionell gut besetzten Stil/Zielbewerb in Verona. Unter den 28 Teams aus zehn Nationen gewannen sie bei den Herren von zwölf abzugebenden Pokalen deren neun.

Einzig im Einzelziel mussten sie sich von dem hervorragenden springenden Sdt Georges Toth geschlagen geben. Bei für Verona typischen thermischen und wechselhaften Winden gelten dessen 4 cm aus zehn Sprüngen zweifelsohne als ein Weltklasserresultat. Eric Lauer (FRA, 5 cm) und Philippe Valois (FRA, 6 cm) wurden auf die Plätze 2 und 3 verwie-

sen. Der Tscheche Jan Vantula musste sich nach dem Stechen gegen P. Valois mit Rang 4 begnügen. Die Damenwertung wurde mit 10 cm souverän von der Italienerin Silvia Guerreschi vor der einzigen Vertreterin des Schweizer CISM-Kaders Oblt Claudia Grätzer (20 cm) und einer weiteren Schweizerin Erica Franz (22 cm) gewonnen.

Die Entscheidung um den Mannschaftstitel war bis zum 7. Durchgang völlig offen, waren doch da noch vier Teams innerhalb von 3 cm zusammen. Mit den 0 Durchgängen liessen dann jedoch die Franzosen keine Zweifel mehr an ihrer momentanen Hochform gelten und gewannen klar mit 20 cm vor der Militärmannschaft aus Slowenien (29 cm) und dem italienischen Armeeteam Esercito Italia (31 cm). Eher ernüchternd waren die Resultate der beiden Schweizer CISM-Mannschaften, die trotz Technik Anpassungen mit mehr als dem 7. und 11. Rang (55 cm resp 62 cm) rechneten.



Brecher der Franzosen-Dominanz und Sieger der Einzelwertung mit Zielspringen: Sdt Georges Toth aus Thun.



Einzelmeiwettkampf des Feldarmee Korps 4 in Winterthur

Wm Ernst Bogner, 8618 Oetwil am See

Hptm Hannes Germann, 8236 Opfertshofen

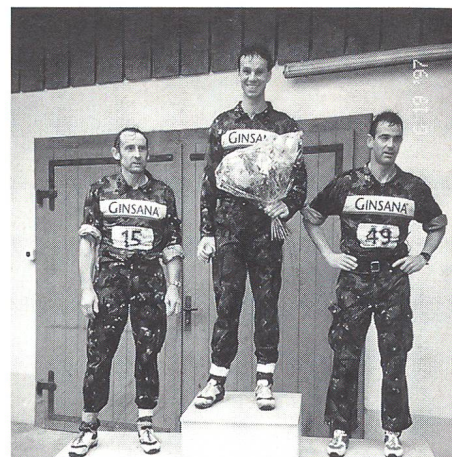
Am Samstag, den 21. Juni 1997, bestritten 105 Wettkämpfer und nur 4 Wettkämpferinnen des Feldarmee Korps 4 und Gäste bei regnerischem Wetter im Raum Winterthur-Seen den vom Wettkampfkommandant Major Felix Muff, Winterthur, vor 4 Jahren gegründeten Sommer-Einzelmeiwettkampf. Wm Urs Tschamper, Kyburg bei Winterthur in der Kategorie A, Orientierungslauf (OL) und Sdt Beat Saxer, Davos Platz in der Kategorie B, Geländelauf (GL), sowie die bekannte 5-Kämpferin Wm Liselotte Leuzinger, Frauenfeld, Kategorie OL, heissen die Sieger des FAK 4. In der Gästekategorie sind Gfr Karl Ott, Schlatt, in der Kategorie OL, Gfr Peter Hofmann, Winterthur, und Kpl Regula Ita, Grenzwächterin aus Schaffhausen in der Kategorie GL, als Sieger geehrt worden.

Nasskaltes Wettkampfwetter

Die Bedingungen waren wegen des starken Regens alles andere als ideal. Dank den von den Organisatoren optimal ins Gelände gelegten Parcours und tadelloser Funktionärenarbeit konnten die Wettkämpfer trotzdem einen engagierten Wettkampf absolvieren.

Das Wettkampfkonzzept

Nach einem technischen Teil bestehend aus HG-Zielwurf auf drei verschiedene Distanzen und Schiessen auf Trefferanzeigeanlagen (TAA 69), Distanz 100 m (ohne Damen), musste sich der Wettkämpfer für den Orientierungslauf (OL) nach Karte 1:10000 und mit begrenzter Laufzeit (35 min. für Herren und 30 Min. für Damen) oder für den Geländelauf (GL) über eine Strecke von zirka 6,2 km mit 80 m Steigung entscheiden. Die Postenarbeit im technischen Teil hatte unter Zeitdruck zu erfolgen. Für Fehlversuche hatten die Wettkämpfer Zusatzschlaufen zu durchlaufen, die sofort in Zeitzuschläge umgerechnet wurden. Die Startzeit für den OL/GL ergab sich aus dem eingehandelten Handicap beim technischen Parcours. In Sportkreisen nennt man dies einen Jagdstart. Der erste Läufer/in der/die das Ziel erreicht, ist Sieger/Siegerin.



Die glücklichen Sieger Herren A Orientierungslauf von l. nach r.: 15 Gfr Karl Ott, Schlatt; 7 Wm Urs Tschamper, Kyburg; 49 Hptm Ruedi Freuler, Ennenda.

Die Tagessieger

Dank Jagdstart mit Handicap nach dem HG-Werfen und dem Schiessen war für die Übersicht gesorgt. Wer zuerst ins Ziel einläuft, hat gewonnen. Die mühsame Rechnerei früherer Jahre sei endgültig vorbei. Die Rangverkündung ist unmittelbar nach Zieleinlauf vorgenommen worden. Dies und die Tatsache, dass die Wettkämpfer in Zivilkleidung einrücken konnten, stiess auf breite Zustimmung. Grund zur Zufriedenheit über den reibungslosen Ablauf der Meisterschaft auch bei den Wettkampfchefs Major Felix Muff, Winterthur; Major Paul Bläuler, Zürich, und Hptm Fridolin Vögeli, Würenlingen.

Die Ehrengäste

Meistens, wenn irgend ein militärischer Anlass im Kanton läuft, ist die Zürcher Regierungsrätin Frau Rita Fuhrer als beliebter Gast dabei. Auch diesen Wettkampf verfolgte Frau Fuhrer mit Interesse. Dass sie nicht verregnet wurde, dafür sorgte galant ein Herr mit seinem Regenschirm. Von der Politikerin durfte dann am Ziel des Geländelaufes der Sieger und die Siegerin die Gratulation und den obligaten Blumenstrauß empfangen. Auch der noch amtierende Koprkommandant des FAK 4, Paul Rickert; der Kdt der Ter Div 4, Hans Gall; der Kdt der Panzerbrigade 11, Arthur Stacher; Brigadier Peter Arbenz und der Kdt der Panzerbrigade 3, Fred Heer, und weitere Persönlichkeiten, betreut von Felix Muff, verfolgten mit Interesse die spannenden Wettkämpfe. Nach dem offerierten Mittagessen gehörten der Sommer-Einzel-Meirowettkampf 1997 schon der Vergangenheit an.

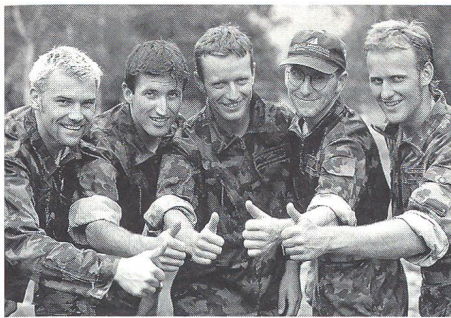


Sommermeisterschaften der Gebirgsdivision 9 in Losone TI

Nidwaldner Neulinge gewinnen erste Stafette

Edi Engelberger, Roland Rohrer, Martin Barmettler, Martin Abery und Peter Windlin von der Nidwaldner Geb S Kp I/12 heissen die Sieger der ersten Stafette der Gebirgsdivision 9 in Losone. Die Premiere fand anlässlich der traditionellen Sommermeisterschaften der neunten Division statt, die wie im Vorjahr in der Sonnenstube der Schweiz durchgeführt wurden. Die Schnellsten in den Einzelwettkämpfen waren der Tessiner OL-Meister Stefano Maddalena nach spannendem Finale in seiner favorisierten Disziplin sowie der Schwyzer Neuling Rolf Dettling, der auf Anhieb im Cross dominierte.

Major Werner Michel brachte nach dem Gotthardlauf im vergangenen Januar auch seine ersten Sommermeisterschaften als neuer Kommandant des Sportstabs der Gebirgsdivision 9 mit Bravour über die Bühne. 130 Einzelläufer kämpften am Freitag in den Wäldern um Losone und Arcegno um Divisionsmeistertiteln. Am darauffolgenden Tag versuchten noch einmal ungefähr gleich viele freiwillige Wehr-



Mehrkampf Stafette Herren Sieger: Geb S Kp I/12: Hptm Edi Engelberger, Lt Roland Rohrer, Four Martin Barmettler, Sdt Martin Abry, Sdt Peter Windlin.

sportler, bei der Premiere in der Stafette mit ihrer Gruppe die Schnellsten zu sein. Einen Vorlauf mit Sturmgewehr- und HG-Schiessen, einen Gelände-, einen Hindernis-, einen Orientierungs- sowie einen Berglauf und einen Mountain-Bike-Parcours galt es für die Gruppen mit vier bis sechs Athleten möglichst schnell zu absolvieren.

Unter den Augen von Divisionär Jean-Daniel Mudry (Bellinzona), Kommandant der neunten Division, der Einzel- und Mehrkampf interessiert beobachtete und die Organisatoren mit Lob bedachte, wurden im Locarnese starke sportliche Leistungen vollbracht.

Stafette: Ausgegliche Neidwaldner Equipe siegte

Den Sieg in der ersten Stafette holte sich das Quintett der Geb S Kp I/12, das zum erstenmal an Sommer-Divisionsmeisterschaften teilnahm. Hptm Edi Engelberger (Vor- und Hindernislauf), Lt Roland Rohrer (Cross), Four Martin Barmettler (Bike), Sdt Peter Abry (Berg) und Sdt Peter Windlin (OL) überzeugten dank ihrer Ausgeglichenheit. So vermochte Schlussläufer Windlin im Orientierungslauf nicht nur die vor ihm ins Rennen gegangenen Konkurrenten zu bezwingen, sondern auch den herannahenden OL-Spezialisten Marco Tunesi in Schach zu halten.

OL: Beeindruckende Aufholjagd des Tessiner Meisters

Nach dem Vorwettkampf schien der OL-Wettkampf für Stefano Maddalena aus Cadenazzo schon zu Ende zu sein: «Ich habe noch nie so schlecht geschossen», klagte er nach einer Serie Fehltreffer im Schiessstand. Der Einheimische, der bis 1992 sechs Jahre im Nationalkader auf Postensuche gegangen war, startete aber im OL eine beeindruckende Aufholjagd, machte sein Handicap von über 4 Minuten wett und gewann eine Woche nach den Tessiner Meisterschaften auch den Divisionsmeistertitel. Der Ausgang des Wettbewerbs mit Jagdstart war spannender denn je: Beim drittletzten Posten lag Routinier Richard Dittli aus Altdorf noch in Führung, musste sich aber mit dem 3. Rang begnügen. Auch der Tessiner Marco Tunesi musste sich Maddalenas Effort beugen, sich beim zweitletzten Posten einholen lassen – er lag schliesslich im Ziel 8 Sekunden hinter dem Sieger.

Dettling: Mit taktischer Meisterleistung zum Cross-Erfolg

Auch der Cross-Meister musste nach dem Vorlauf mit Handicap an den Start des Geländelaufs. «Es war eine Frage der Einteilung der Kräfte und mein Vorteil, von hinten angreifen zu können», freute sich der Schwyzer Rolf Dettling über seinen Triumph. Nach 3 Kilometern hatte er den Rückstand von knapp 1½ Minuten wettgemacht, im Ziel nach 5,7 Kilometer lag er klar vor den Zentralschweizern Michael Bissig und Andreas Langenegger.



Erfolgreiches Wochenende für Innerschweizer und Baselbieter Militärsportler

Sommermeisterschaften der Panzerbrigade 4/Felddivision 8

Über 800 Militärsportler aus der Innerschweiz, Bern, Aargau, Solothurn und Basel trotzten am Wochenende den misslichen äusseren Bedingungen und zeigten bei den Sommermeister-

schaften der Panzerbrigade 4/Felddivision 8 im bernischen Sand respektable Leistungen.

Die Vertreter der Felddivision 8 sind zwar im Sommer nicht ganz so dominierend wie im Winter, sorgen aber auch ohne Schnee für etliche Highlights. Im Einzellauf feierten die 8er, angeführt von Thomas Hirschi (Gossliwil) einen fünffachen Sieg, lediglich im Mammutfeld im Geländelauf waren die «Pänzler» stärker. In Abwesenheit von Favorit Armin Budliger (Eigenthal) klassierte sich Alain Neumaier auf dem guten 3. Rang. Markus Zürcher, der Medaillenhamsterer vom Winter, zeigte mit dem 11. Platz ein-



Markus Zürcher (Kriens) beim Schiessen während des Geländelaufs.

mal mehr seine Allroundqualitäten. Im Mannschaftswettkampf vom Samstag konnte Sportoffizier Beat Jörg, der selber den 2. Platz bei den Offizieren belegte, durch die Patrouillen von Ruedi Gysin (Tecknau), Reto Tschan (Zunzgen) und Beat Rüegg (Uerikon) gleich drei Triumphe bejubeln.



Von Rothenburg nach Bremgarten

3-Tage-Marsch der Rotkreuz-Dienst-Angehörigen

Sehr geehrte RKD-Angehörige
Liebe Kameradinnen

Im Herbst 1997 organisieren wir in Zusammenarbeit mit unserer Dienststelle eine grosse Werbeaktion für den RKD.

Die Gründe dafür sind:

- Wir wollen auf uns aufmerksam machen
- Wir wollen uns der breiten Öffentlichkeit vorstellen
- Wir wollen Frauen für den RKD gewinnen
- Wir wollen die Kameradschaft untereinander fördern

Mitmachen können alle: Aktive, in der Reserve eingetragte RKDs sowie Angehörige des Verbandes und der OG.

Das Organisationskomitee setzt sich aus Mitgliedern des Verbandes RKD, der Offiziersgesellschaft RKD sowie der Dienststelle Rotkreuzchefarzt zusammen. Folgende spannende Aktivitäten hat sich das OK einfallen lassen:

Während 3 Tagen, nämlich vom **Mittwoch, 22. Oktober, bis Freitag, 24. Oktober 1997**, wird marschiert! Und zwar total 57 km. Selbstverständlich sind für «Marschschwächere» an jedem Tag Einstiegsmöglichkeiten ab ungefähr der Hälfte der Strecke. Der Start wird in Rothenburg bei Luzern sein, das erste Ziel in Sursee, am Donnerstag übernahmen wir in Muri AG und am Freitag in der Kaserne Bremgarten.

An den Etappenorten werden wir von Behörde und Presse empfangen. Während wir marschieren, wird die Dienststelle in Sursee, Muri und Bremgarten einen Info-Stand betreiben, wo auch die Möglichkeit besteht, am «Swiss-Quiz»-Wettbewerb teilzunehmen. Bei genügend Marschteilnehmerinnen können wir wahrscheinlich das Schweizer Fernsehen für einen Bericht gewinnen!

Am **Samstag, 25. Oktober 1997** möchten wir als Attraktion für Pistolenträgerinnen ein Schiessen durchführen, und für alle andern sehen wir ein separates Programm vor.

Das OK hofft auf eine rege Teilnahme und erwartet gerne den ausgefüllten Anmeldetalon. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung gehen zu eigenen Lasten und belaufen sich auf zirka Fr. 100.– für alle 3 Tage. Wir sind aber bemüht, gratis Militärunterkünfte zu erhalten oder günstige Hotels zu finden. Nähere Kostenangaben können wir mit der Anmeldebestätigung machen. Die entstehenden Kosten sollten kein Grund sein, an der Aktion nicht teilzunehmen. Die Verbände sind bereit, in Einzelfällen einen Zustupf zu leisten. Wir bemühen uns auch, die Zwischenverpflegung während des Marsches kostengünstig zu erhalten.

Um zu etwas Geld für die Unkostendeckung unserer Aktion zu kommen haben wir die Möglichkeit, am **Samstag, 9. August 1997, ab 08.00 Uhr**, in Maiefeld im Wald zu arbeiten. Auch hier wären wir froh, wenn sich möglichst viele A d RKD **telefonisch und verbindlich bis Montag, 4. 8. 1997**, anmelden würden. Dies unter Tel. Nr. 081 322 88 50. Unter dieser Nummer sind auch alle näheren Auskünfte zur Aktion im Herbst zu erhalten. Falls eine Angemeldete unbegründet nicht teilnimmt, bezahlt sie einen Beitrag in der Höhe ihres verpassten Lohnes in die OK-Kasse. Selbstverständlich können auch Familienangehörige, Freunde und Bekannte an der Waldaktion mitmachen. Auch diese «Löhne» gehen zugunsten der Aktion.

Mit unserer Werbeaktion möchten wir möglichst viele Interessierte (Behörde, Presse) am **14. November 1997** zu einem Besuchstag der **RKD-Schulen in Losone** locken. Dort wird auch die Auflösung des Wettbewerbes sowie die Preisverteilung stattfinden. Die Preise erhalten wir von einigen Firmen «gesponsert». Nun hoffen wir auf eine rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen – alles zur Förderung unseres RKD!

Gerne erwarten wir den untenstehenden Talon bis 30. September 1997 an: Hptm RKD Manser Cornelia, Salviastrasse 1, 7205 Zizers, und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Für das OK PR-Aktion RKD:
Hptm RKD Cornelia Manser

P.S. Unsere «Marschtabelle» sieht wie folgt aus:

Mittwoch, 22. Oktober 1997:

Rothenburg–Neuenkirch–Nottwil–Oberkirch–Sursee: zirka 18 km.

Einstiegsmöglichkeit in Nottwil: es verbleiben zirka 6 km.

Donnerstag, 23. Oktober 1997:

Sursee–Beromünster–Hitzkirch–Müswangen–Geltwil–Muri: zirka 25 km.

Einstiegsmöglichkeit in Müswangen: es verbleiben zirka 6 km.

Freitag, 24. Oktober 1997:

Muri–Althäusern–am Reussufer entlang bis Bremgarten: zirka 14 km.

Die Höhendifferenz auf der ganzen Strecke von zirka 57 km beträgt max. 397 m. Höchster Punkt: 782 m üM Müswangen, tiefster Punkt 386 m üM Bremgarten.

Anmeldeformular für PR-Aktion RKD vom 22. bis 25.10.1997

Grad, Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Tel. Nr. _____

Ich nehme teil:

- ☐ an der ganzen Veranstaltung vom 22. bis 25.10.1997: Unterkunft und Verpflegung, ganze Marschroute, Attraktion am Samstag:
☐ Schiessen ☐ separates Programm

- ☐ teilweise: bitte Tage angeben _____
☐ mit Unterkunft und Verpflegung
☐ ohne Unterkunft und Verpflegung
☐ ich habe einen TAZ ☐ Ich habe **keinen** TAZ
Kleidergrösse _____
☐ ich reise mit der Bahn zum Standort
☐ Ich fahre mit dem Auto zum Standort